

**Protokoll**  
der öffentlichen Sitzung des **Ausschusses für**  
**Bildung und Jugend** beim Beirat Blumenthal  
am Donnerstag, 09.03.2023 ab 18:30 Uhr  
im Restaurant Union, Landrat-Christians-Straße 113, 28779 Bremen

**Anwesende:**

Ausschuss:

Herr Pfeiff  
Frau Matschulla (bis 20:00 Uhr)  
Herr Rehling  
Herr Thormeier  
Frau Schüssler  
Frau Schneider-Hartnack

Beratende Mitglieder nach §23 (5):

Frau Siewers  
Herr Milpacher

Es fehlen:

Frau Frömming

Ortsamt:

Oliver Fröhlich, Vorsitz  
Thomas Backhaus, Protokoll

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung
2. Vorstellung des 8-Punkteplan vom „Runden Tisch Kita Lüssum“ durch Frau Bardosana mit anschließender Diskussion
3. Formulierung einer Beschlussempfehlung für den Beirat
4. Verschiedenes

### **TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Fröhlich begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird. Den Ausschussmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden.

Diese wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

### **TOP 2: Vorstellung des 8-Punkteplan vom „Runden Tisch Kita Lüssum“ durch Frau Bardosana mit anschließender Diskussion:**

Herr Fröhlich erklärt, dass der Antrag im Januar beim Runden Tisch Kita Lüssum entstanden ist, in der vergangenen Beiratssitzung wurde dieser thematisiert und kurz vorgestellt.

In der heutigen Sitzung soll ausführlicher über den Antrag diskutiert werden und letztlich eine Beschlussempfehlung für den Beirat formuliert werden.

Frau Bardosana stellt den Antrag als Antragsstellerin vor. Der Antrag behandelt vielschichtige Probleme, die aber nicht nur in Blumenthal bzw. Lüssum in den Kitas auftreten.

Frau Wedemeyer erklärt, dass (ev. Kita Lüssum) viele Punkte mittragbar sind, einige kann Sie aber nicht unterstützen.

### **Ausführliche Diskussion zu den Problemstellungen der verschiedenen Kitas**

Es wird übereinstimmend festgestellt, dass der Förderbedarf in den letzten Jahren stark gestiegen ist. Es wird eine sichere Ressource für jedes Förderbedürftige Kind benötigt, dieses ist derzeit nicht im benötigten Umfang vorhanden. Es wird berichtet, dass ursprünglich maximal 3-5 Kinder mit Förderbedarf in den Gruppen aufgenommen werden sollen, in der Praxis sind es derzeit deutlich mehr. Der Anteil der autistischen Kinder ist stark angestiegen in den letzten Jahren. Allen ist bewusst, dass die förderbedürftigen Kinder im Einzugsgebiet vorhanden sind.

Herr Pfeiff weiß, dass der Antrag in der Deputation bereits behandelt wurde, er regt an, dass eine gemeinsame Forderung zwischen Kitas und Beirat erarbeitet wird. Er geht davon aus, dass die Annahme des Bürgerantrages zu einer gleichlautenden Antwort, wie in der Deputation, führen würde.

Ebenfalls über die Attraktivität des Berufes der Erzieher:innen gesprochen.

### **TOP 3: Formulierung einer Beschlussempfehlung für den Beirat**

Das Ortsamt hat im Nachgang folgenden Beschluss als Vorschlag für den Beirat formuliert:

„Der Beirat Blumenthal hat sich in den vergangenen Tagen mit den Leitungen der Kindertagesstätten im Stadtteil ausgetauscht, um die aktuelle Situation genauer zu betrachten. Neben den noch fehlenden und neu zu schaffenden Plätzen im Bereich der Kindertagesstätten und dem vorherrschenden Fachkräftemangel, sind des Weiteren unter anderem die folgenden Themen angesprochen worden:

- mehr Förderkräfte
- frühzeitigere Diagnostikeinstieg und Verstetigung dieser
- zeitnahe Entscheidungen über Förderanträge
- Erhöhung Budget mit steigender Anzahl an Förderkindern
- kleinere Gruppen
- Personalschlüssel 2 +“1“
- Umgang mit dem Fachkräftepersonal
- zukünftige Entwicklung

Derzeit können die Kinder in den Krippen und Kindergärten im Stadtteil Blumenthal, sofern sie überhaupt einen Platz erhalten, nur „betreut“ werden. Aufgrund der steigenden Anzahl an Kindern mit Förderbedarf und der weiteren immer neu hinzukommenden Aufgaben, ist die eigentliche Entwicklungs- und Bildungsbegleitung der Kleinsten nicht mehr leistbar. Dieses hat auch eine zukünftige Folge für diese Kinder im Übergang zur Schule und stellt sodann wieder eine Belastung für das Lehrpersonal dar.

Daher geht es dem Beirat Blumenthal nicht nur darum, dass ausreichend Kita-Plätze für alle Kinder im Stadtteil geschaffen werden, damit sie betreut werden können, sondern kurz- bis mittelfristig, darum auch wieder eine echte Bildungs- und Entwicklungsbegleitung in den Fokus zu rücken und vor allem auch ermöglicht werden kann. Das ist derzeit aber absolut nicht mehr möglich.

Neben dem Fachkräftemangel und den fehlenden Plätzen steigt die Anzahl der Förderbedarfe stetig weiter an. Neben dem hierfür erforderlichen aber fehlenden qualifizierten Personal, fehlen auch weiterhin die erforderlichen regulären Fachkräfte in vielen Einrichtungen.

Uns ist bewusst, dass mit den neuen Wegen, die nun beschritten werden sollen, ein vorübergehender Übergang geschaffen werden muss, damit Kräfte in den Einrichtungen in ausreichender Zahl vorhanden sind. Wir sind bereit, diesen Weg mit Ihnen zu gehen, **ABER:**

➤ Dieses kann nur eine vorübergehende Lösung bleiben. Wir müssen dahin zurückkommen, dass qualifiziertes Fachpersonal wieder die eigentlichen Aufgaben wahrnehmen kann, um den Kleinsten in unserem Stadtteil zukünftig wieder die Möglichkeiten zu geben, den schulischen aber auch den weiteren Werdegang ihres Lebens beschreiten können.

➤ Wir sind bereit uns den möglichen Quereinsteigern zu öffnen. Aus dieser Übergangslösung darf aber keine Dauerlösung werden und für uns ist weiterhin nicht ersichtlich wie lange das „vorübergehend“ sein wird.

➤ Im Stadtteil gibt es bereits Einrichtungen die mit eigener finanzieller Unterstützung den Quereinstieg ermöglichen, jedoch den Gruppenbetrieb mit dann zwei Erzieherinnen nicht erstattet bekommen sollen. Da jedoch dabei geholfen wird, Erzieher:innen zu qualifizieren, die sich dann ggf. bei anderen Einrichtungen bewerben, gibt es noch nicht einmal so etwas wie eine Ausbildungsentschädigung.

➤ Das Bafög für die Qualifizierung zur Erzieher:in ist ein guter Einstieg gewesen, jedoch fehlt der Teil, dass man dieses auch auf dem Weg zur Sozialassistentin erhalten kann, weil dies Bestandteil des Werdegangs zur/zum Erzieher:in ist.

➤ Die gegebenen Situationen im Stadtteil sind Ihnen bekannt. Andere Kräfte als Überbrückung in die Einrichtungen zu nehmen, bedeutet höchstwahrscheinlich eine neuerliche zusätzliche Aufgabe für das vorhandene Personal in den Einrichtungen, die wir aber nicht weiter belasten wollen. Die parallele weitere Qualifizierung, die die Einrichtungen in Blumenthal für erforderlich erachten, wollen wir über externer Träger abdecken, wofür wir ihre finanzielle Unterstützung benötigen.

➤ Wir haben eine Vielzahl von Kindern, die einen hohen Förderbedarf haben. Sie können erst spät die Einrichtung besuchen, weil das Verfahren insgesamt zu lange dauert und dann meistens kein Personal zur Verfügung steht. Wir sind fest davon überzeugt, dass allein die Einrichtung von kleineren Gruppen aufgrund der Vielzahl von Kindern mit Förderbedarf dazu führen wird, dass diese Kinder sich wohler fühlen und somit auch bestimmte Förderbedarfe reduziert werden können.

Schlussendlich möchte der Beirat Blumenthal mit Ihnen gemeinsam die Situation im sozialbenachteiligten Stadtteil in der Form verändern, dass unseren Kindern wieder die Entwicklung und Bildung vor der Schule erleichtert bzw. ermöglicht wird, so dass sich auch die Situation in den

Schulen selbst verändert und sicherlich auch hier erreicht werden kann, dass sich die schulischen Ergebnisse verbessern bzw. die Schulabbrecherquoten reduzieren. Weitergehend kann es auch dazu führen, dass Erzieher:innen und Lehrer:innen und auch andere, die sich bisher zurückhaltend gegenüber dem Stadtteil gezeigt haben, Interesse daran bekommen, im nördlichsten Stadtteil Bremens arbeiten zu wollen.

Dieses kann uns aber nur gelingen, wenn wir mit Ihnen gemeinsam einen modellhaften „Fahrplan“ für den Stadtteil entwickeln können. Wir sind dazu bereit, dieses mit Ihnen zu tun.“

**Der Beirat hat die Beschlussempfehlung aus dem Ausschuss im Umlaufverfahren angenommen.**

**TOP 4: Verschiedenes**

Keine Anregungen

Herr Fröhlich schließt die Sitzung um 20.25 Uhr

gez. Fröhlich  
Vorsitzender

gez. Thormeier  
Ausschusssprecher

gez. Backhaus  
Protokoll